

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 36.

Samstag den 11. Februar

1854.

Das Herzogliche Kreisamt zu Wiesbaden

an

die Herrn Bürgermeister des Kreisamtsbezirks.

Die Einführung eines billigen Viehsalzes betr.

Durch die Ministerial-Berordnung vom 28. December v. J. sind die Bedingungen und Controlmaßregeln aufgestellt worden, unter welchen Salz zur Viehfütterung und zum Gebrauche als Düngemittel vom 1. März 1854 von den Landwirthen des Herzogthums aus den Herzoglichen Magazinen zu mäßigen Preisen bezogen werden kann.

Ich mache die Herrn Bürgermeister auf diese Bestimmungen wiederholt zu dem Zwecke aufmerksam, um für möglichste Bekanntmachung derselben in der Gemeinde Sorge zu tragen, wobei ich nur noch bemerke, daß Sie, da die Bestellung des Salzbedarfs für den Winter im Monat October jedesmal stattfinden muß, dieselbe aber erst, nachdem die im darauf folgenden Jahre erforderliche Viehsalzquantität bekannt ist, gemacht werden kann, die über die Viehsalzanmeldungen zu führenden Register jedenfalls in den ersten Tagen des Monats October eines jeden Jahres der einschlagenden Salzmagazinsverwaltung zu Viebrich zuzustellen haben.

Wiesbaden, den 8. Februar 1854.

Dr. Busch.

Bekanntmachung.

Montag den 13. Februar Vormittags 10 Uhr soll durch die unterzeichnete Stelle das vor zehn Jahren neu erbaute, $\frac{1}{4}$ Stunde von der Eisenbahnstation Flörsheim gelegene Bade-Etablissement zu Bad Weilbach auf eine Reihe von Jahren an Ort und Stelle einer öffentlichen Verpachtung ausgesetzt werden.

Dieses Bade-Etablissement besteht:

- 1) in einem vierstöckigen Curgebäude,
- 2) in zwei weiteren zweistöckigen Wohngebäuden nebst Zwischenbau mit 3 Remisen und 3 großen Viehställen,
- 3) in einer Scheune mit daran gebauten Stallungen und Remisen.

Diese Gebäude enthalten 2 große Speisesäle, 2 kleine Salons und 119 zum größten Theil vollständig möblirte Wohnzimmer, 3 große Küchen mit Speise- und Vorrathskammern, eine Waschküche, Speicher und Keller. Im Souterräin befinden sich 10 vollständig eingerichtete Badezimmer für Schwefelwasserbäder, nebst einer neu eingerichteten Kaltwasserheilanstalt mit 9 Badezimmern.

Weiter gehören zu diesem Etablissement circa 50 Morgen Ackerland,

verschiedene Baumstücke mit den vorzüglichsten Obstsorten, und ein gut angelegter Garten mit Springbrunnen.

Die Verpachtung dieses unmittelbar an dem durch seine Heilkraft rühmlichst bekannten Weilbacher Schwefelbrunnen gelegenen Etablissemments, welches seit seinem Entstehen sich einer starken Frequenz zu erfreuen hatte, erfolgt alternativ mit und ohne die Ländereien, auch können Gebote auf die Wein- und Speisewirtschaft besonders eingelegt werden.

Pacht Liebhaber wollen sich wegen Einsicht dieses Etablissemments an den Herrn Brunnenverwalter Dodel zu Bad Weilbach oder an die unterzeichnete Stelle wenden.

Wallau, den 10. Januar 1854.

Herzogliche Receptur.
Deubel.

419

Bekanntmachung.

Montag den 13., Dienstag den 14. Februar und nöthigen Falles den folgenden Tag, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Domanialwald „Gewachsener Stein“, Oberförsterei Platte, folgendes Holz zur öffentlichen Versteigerung:

318	Klafter	buchenes	Scheitholz,
50	"	"	Brügelholz,
9	"	eichenes	Scheitholz von 6 Schuh Scheitlänge,
7	"	"	" 4 Schuh Scheitlänge,
3	"	"	Brügelholz,
82	"	Stoßholz,	
8450	buchene	Wellen,	
250	eichene	Wellen.	

Wiesbaden, den 21. Januar 1854.

Herzogliche Receptur.
Reichmann.

411

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. Februar Nachmittags 3 Uhr werden in dem Hofe des Münzgebäudes dahier circa 300 Pfund Blei versteigert.

Wiesbaden, den 9. Februar 1854.

Herzogl. Receptur.
Schenk.

632

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. Februar, und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Sadthwalde, Distrikt vordere Geißheck, nachstehendes Gehölz zur Versteigerung:

73	eichene	Bau- und Werkholzstämmen von 1502 C'.
95	Klafter	buchen Scheitholz,
41	"	Brügelholz,
23	"	eichen Scheitholz,
24½	"	Brügelholz,
8	"	Scheitholz von 6' Scheitlänge,
7075	Stück	Wellen und
52½	Klafter	Stoßholz.

Wiesbaden, den 8. Februar 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 11. Februar Vormittags 11 Uhr wird die Anfertigung eines Karrns zum Transport von Feuerlöschgeräthschaften, bestehend in:

Wagnerarbeit, angeschlagen	18 fl.
Schmiedearbeit	18 "
Lüncherarbeit	4 "

öffentlich wenigstnehmend auf dem hiesigen Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 11. Februar 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 13. Februar Vormittags 11 Uhr werden die bei der Fortsetzung der Erneuerung des Straßenpflasters in der Langgasse und Schwalbacherstraße dahier nöthig werdenden Materialienlieferungen und Arbeiten, als:

Lieferung von 4 Ruthen Steinheimer Basaltsteinen, angeschlagen zu	1180 fl. — fr.
Grundarbeiten	50 " 33 "
Schuttabfuhr	78 " 26 "
Stein- und Sandbeifuhr	164 " 39 "
Materialienaufruthen	37 " 10 "
Pflasterarbeiten	270 " 13 "
Maurerarbeiten	96 " 40 "
Steinhauerarbeiten	210 " — "
Hüttenarbeit	96 " 39 "

auf dem Rathhause dahier öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 10. Februar 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Nassauischer Kunstverein.

Die permanente Ausstellung im Concertsaale des Theaters ist geöffnet
Sonntags von 11 bis 2 Uhr. 4102

Ein Frauenzimmer, aus England zurückgekehrt, ertheilt Unterricht in der **englischen Sprache**. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen. 516

Mannheimer Bier

fortwährend zu beziehen bei **Gebr. Blees**. 592

Philipp Sahn in der Louisenstraße ist willens seinen am Faulweidenbrunnen gelegenen **Garten** aus freier Hand zu verkaufen. 430

Steinkohlen.

Die erwartete frische Ladung **Kohlen** ist angekommen und wird mit deren Ausladung heute begonnen. 610

Biebrich, den 11. Februar 1854.

J. R. Lembach.

Wiesenheu und Kleeheu verkauft **Heinrich Müller**, Schlosser. 630

 Aufforderung,
den Wiesbadener Kurkalender betr.

Da bereits der erste Theil seines Inhalts in der Druckerei im Satz begriffen ist, auch die meisten Lithographien im Stein vollendet sind, so ersuche ich:

- 1) Diejenigen, welche sich bereits für den Text des Buches betheiligt haben, mir in den nächsten Tagen ihre Geschäftserklärung einzusenden;
- 2) Diejenigen, welche sich noch geeignet mit ihrer Geschäftserklärung im Innern des Kurkalenders betheiligen wollen, dies ebenfalls in den nächsten Tagen zu thun, indem sonst, wenn sie sich selber ausgeschlossen haben, mir kein Vorwurf gemacht werden kann, weil ich dreimal öffentlich zur Betheiligung aufgefördert habe.

Der Wiesbadener Kurkalender ist übrigens seit meiner ersten und zweiten Anzeige in No. 2 und 8 des Tagblattes täglich an Theilnehmer stärker geworden, so daß er den geschäftlichen Empfehlungen, eine ebenso solide, wie großartige und nützliche Verbreitung in Stadt und Kurwelt vermittelt.

Das Publicistische Bureau

Dr. Robert Saas,

Mühlgasse 1. Büreaustunden von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags $\frac{1}{2}$ 1 Uhr, mit Ausnahme der öffentlichen Landtagssitzungen zweiter und gemischter Kammer.

638



WILLIAM BOTH & FLETCHER'S

Gutta-Percha - Glanzwichse,

von anerkannt guten Eigenschaften, ist in Wiesbaden zu haben bei
4363 **Otto Schellenberg.**

Für Private und Geschäftsleute.

Wechsel auf unser eigenes Haus in **Neu-York** in beliebiger Größe und Sicht sind täglich zwischen 9 und 1 Uhr zum niedrigsten Kurse bei uns zu haben.

Wiesbaden, Kirchgasse No. 7.

Neu-York, Exchange Place 65.

Im Januar 1854.

229

Brewer & Moras.



Schnellste und billigste Reisegelegenheit nach Amerika.

Auf den sehr eleganten, anerkannt schnell und gewöhnlich in 10 — 12 Tagen von **Liverpool** nach **Philadelphia** fahrenden **Post-Dampfschiffen** „City of Manchester & City of Glasgow“ expedit bei zeitlicher Anmeldung zu äußerst billigen Preisen

Biebrich und Wiesbaden 1853.

264

Die General-Agentur der
Gebrüder Blees.

Auf bevorstehende Oftern nehme ich Bestellungen auf

Matzen

an, das Pfund oder $\frac{1}{2}$ Kilogr. zu 12 $\frac{1}{2}$ Kreuzer.

Mainz, den 20. Januar 1854.

379

Sam. Pfann,
Bäckermeister.

Frische Austern bei C. Acker. 4353

Ein zweithüriger **Kleiderschrank**, ein **Kommod**, eine **Bettstelle** und eine **Drehbank** mit Werkzeug ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 644

Muhrkohlen,

für deren vorzügliche Qualität ich garantire, trifft um den 16. d. M. eine Ladung für mich in Biebrich ein.

D. Brenner. 645

Anzeige.

Wir Unterzeichneten bringen unsere **Dampf-Bettfedern-Reinigungsmaschine** in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerken, daß die Betten, welche des Morgens abgeholt, auf Verlangen des Abends wieder verabsolgt werden können. Auch übernehmen wir das Waschen und Wischen derselben. Wir reinigen das Pfund Federn in und außer dem Hause zu 6 fr.

Gebrüder Löffler,

646

wohnhast neben der Klein-Kinderschule No. 23
und in der Oberwebergasse bei Ch. Rossel.

Eingemachte **Rüben**, **Bohnen**, **Sauerkraut**, **Essig** und **Salz-
Gurken** bei **G. Kopp**, Metzgergasse. 647

Ein einstöckiges gut gebautes **Haus** mit Garten und Bleichplatz ist aus freier Hand zu verkaufn. Wo sagt die Exped. d. Bl. 648

Ein englischer nußbaumener **Auszieh-Eßtisch** ist zu verkaufen. Wo sagt die Expedition d. Bl. 649

25 Fuß noch gutes **Ofenrohr** ist zu verkaufen Mauergasse 9. 650

Verloren.

Ein **Pelzchen**, schwarz gefüttert, wurde Donnerstag Abend von der Taunusstraße durch die Wilhelmstraße verloren; der redliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung Taunusstraße 24 abzugeben. 639

Gesuche.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gut kochen und bügeln kann, wird gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 616

Eine Frau aus anständiger Familie, im mittleren Lebensalter stehend, von bescheidenen Ansprüchen und bewandert in allen Geschäften des Haushalts, sucht auf Ostern eine Stelle als Haushälterin, wo möglich bei einer einzelnen Dame oder einem einzelnen Herrn. Sie ist gleichfalls bereit in Detailgeschäften, in welchen sie wohl erfahren ist, Beihülfe zu leisten. Näheres in der Expedition d. Bl. 640

Ein Mädchen, welches perfect Nähen und Bügeln kann und sich auch der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Näheres Wilhelmstraße No. 5 im oberen Stock. 641

Es liegen zum Ausleihen gegen gerichtliche Sicherheit in der Cassé des landwirthschaftlichen Vereins bereit:

1) 400 fl. Capital des Louisenstiftes;

2) 300 fl. Capital des Thäerstiftes.

Wiesbaden den 27. Januar 1854. 461

10—11,000 fl. sind zu 4½ Procent ohne Makler auszuleihen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 642

5—600 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei Phil. Kimmel. 643

175 fl. Vormundschaftsgeld liegen bei Tünchermeister Heinr. Hammelmann gegen doppelt gerichtliche Sicherheit stündlich zum Ausleihen bereit. 240

Evangelische Kirche.

Sonntag den 12. Februar. Septuagesimä.

Predigt Vormittags ¾ 10 Uhr: Herr Kirchenrath Schulz.

Predigt Nachmittags: Herr Kaplan Köhler.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags ¾ 9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Schulz.

Katholische Kirche.

Sonntag den 12. Februar.

Vormittag: 1te h. Messe	7 Uhr.
2te h. Messe	8 "
Hochamt mit Predigt	¾ 10 "
3te h. Messe	11½ "

Nachmittagsgottesdienst: Andacht mit Segen 2 "

Werktags: Täglich um 7 und 9 Uhr Morgens h. Messen, sodann Montags und Samstags h. Messen auch um 8 Uhr.

Samstags Abends 4½ Uhr Salve und Beichte.

Donnerstag Morgens 9 Uhr Engelamt mit dreimaligem Segen.

Bei den im 1. Quartal 1854 dahier stattfindenden Affisen kommen nachverzeichnete Anklagen zur Verhandlung:

A. Mit Zuziehung von Geschwornen.

- Am 13. Februar gegen Johann Renz jun. von Geisenheim, wegen Diebstahls.
 " 13. " " Heinrich Wilhelm Becker von Bierstadt, wegen Diebstahls.
 " 14. " " Katharine Auer von Springen, wegen Kindesmords.
 " 15. " " Marie Dorothea Ott und Johannette Ott von Kettenbach, wegen Meineids.
 " 16. " " die Ehefrau des Phil. Wilh. Welker 2r von Ems, wegen Verletzung des Offenbarungseides.
 " 16. " " Jacob Welz und Christoph Schuth von Kiedrich, wegen Meineids und Verleitung zum Meineide.
 " 17. " " Jacob Schmuck von Mosbach, wegen Brandstiftung.
 " 18. " " Weigand Büttner von Unterwestern im Königr. Bayern, wegen Diebstahls.
 " 18. " " den gewesenen Kirchenrechner Philipp Karb von Königstein, wegen Veruntreuung im Dienste.
 " 20. " " Dorothea Katharine Wisner von Gleeberg, wegen Kindesmords.
 " 20. " " Peter Matt von Frauenstein, wegen Diebstahls.
 " 21. " " Michael Wolf von Hochheim, wegen Brandstiftung.
 " 22. " " Georg Konrad Silbereisen von Dogheim und Consorten, wegen Diebstahle.

B. Ohne Zuziehung von Geschwornen.

- Am 23. Februar gegen die Ehefrau des Thierarztes Peter Moriz Deisner von Wicker, wegen Schriftfälschung.
 " 23. " " Heinrich Kirchhof von Ockristel, wegen Schriftfälschung.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag, den 11. Februar: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung und Abends an der Casse für 12 fr. zu haben.

Morgen Sonntag den 12. Februar: Das Käthchen von Heilbronn. Großes romantisches Ritterstück in 5 Aufzügen, nebst einem Vorspiel in 1 Akt: Das heimliche Gericht. Von H. v. Kleist, für die Bühne bearbeitet von Holbein.

Dreißylbige Charade.

Als ich der Ersten zu genießen,
 Der großen Stadt entflohen war,
 Hört ich auf sanft bethauten Wiesen
 Die Harmonie vom letzten Paar.
 Doch ungestillt blieb noch mein Sehnen,
 Bis ich das süße Ganze fand.
 Versilbert von der Ersten Thränen,
 Und in der Unschuld Festgewand.

Auflösung der dreißylbigen Charade in No. 30.

Braunschweig

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr. Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr. Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10½ Uhr. Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 30 Min. Morgens 10 Uhr 35 M.

Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 9½ Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 9½ Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags:

6 Uhr. 2 Uhr 15 Min.
8 " 5 " 35 "
10 " 15 Min.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags

7 Uhr 45 Min. 2 Uhr 55 Min.
9 " 35 " 4 " 15 "
12 " 45 " 7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 10. Februar 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1131	1126	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	82½	82
" Interimsscheine Agio	—	180	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	33	32½
" 5% Metalliq.-Oblig.	69	68½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	41½	41
" 5% Lmb.(i. S. b. R.)	76½	76½	Gr.Hessen. 4½% Obligationen.	100½	100
" 4½% Metalliq.-Oblig.	60½	60½	" 4% ditto	98½	98
" fl. 250 Loose b. R.	101½	101	" 3½% ditto	91	90½
" fl. 500 ditto	172	—	" fl. 50 Loose	96	95½
" 4½% Bethm. Oblig.	—	65½	" fl. 25 Loose	33½	33
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	90	89½	Baden. 4½% Obligationen.	—	102
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	90½	89½	" 3½% ditto v. 1842	89	88½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	36½	36	" fl. 50 Loose	67½	67½
" 1%	18½	18½	" fl. 35 Loose	39½	39½
Holland. 4% Certificate . . .	—	88½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	100½
" 2½% Integrale . . .	59½	59	" 4% ditto	100	99½
Belgien. 4½% Obl.i. F. à 28 kr.	90½	90	" 3½% ditto	88½	87½
" 2½% " " b. R.	50½	50½	" fl. 25 Loose	27	26½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94½	94½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	26	25½
" 3½% Obligationen .	89	88½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	93½	93½
" Ludwigsh. - Bexbach	110½	110½	" 3½% Oblig. v. 1846	93½	93½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	101½	101½	" 3% Obligationen . .	85½	85½
" 3½% ditto	88½	88½	" Taunusbahnaktien .	304	302
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	88	87½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	115	114½
" Sardinische Loose .	41	40½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	90	89½
Toskana. 5% Obl.i. Lr. à 24 kr.	99	98½	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	98½	98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	106	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	92½	92½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	3%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 38-37	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22-21	Pr. Cas Sch. fl. 1. 46½-46½
Pr. Frdr'd'or . 10-9. 59	Engl. Sover. . 11. 42	5 Fr.-Thlr. . 2. 20½-20
Holl. 10 fl. St. . 9. 43½-42½	Gold al Mco. . 376-374	Hochh. Silb. . 24. 32-30
Rand-Ducat . 5. 35-34	Preuss. Thl . 1. 45½-45½	(Coursblatt von A. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.